

Allgemeine

Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg, des Berliner und schlesischen
bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

N^o 9.

— Erscheint am 15. jeden Monats. —

1899.

September

Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.

V. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: Dr. R. Wagner, Eine neue *Carludovica*. — Hermann Zahn, Die Piloselloiden der Pfalz beiderseits des Rheines mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete (Schluss). — Th. Hellwig, Florenbild der Umgegend von Kontopp im Kreise Grünberg in Schlesien. — Karl Müller, Moosflora des Feldberggebietes (Forts.).

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: Dr. Blüml, Mayer, Ant., Die Weiden des Regensburger Florengebietes (Ref.). — A. Kneucker, Pebersdorfer, Anna, Botan. Terminologie (Ref.). — Derselbe, Thomé, Dr., Flora von Deutschland (Ref.). — Inhaltsangabe verschied. bot. Zeitschriften. — Eingegangene Druckschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Flora exsiccata Austro-Hungarica. — Rose, Dr. J. N., Reise nach Mexiko. — Volkens, Dr. G., Reise nach den Karolinen und Marianen.

Personalnachrichten. — Zur Nachricht.

Eine neue *Carludovica*.

(Vorläufige Mitteilung.)

Seit einigen Jahren wird in einem Warmhause des k. botanischen Gartens in München eine in die Gattung *Carludovica* R. P. gehörige *Cyclanthacee* kultiviert, die der Direktor des Gartens, Prof. Dr. Göbel, aus der Cordillere von San Esteban in Venezuela mitgebracht hat. Da sie auf keine der vorhandenen Beschreibungen passt, und auch dem besten Kenner der Familie, Prof. Dr. Drude in Dresden, der die *Cyclanthaceen* für die „Flora brasiliensis“ bearbeitet hat, neu war, so erhielt sie vom damaligen Custos des Gartens, Prof. Dr. J. E. Weiss (jetzt in Freising) nach dem Entdecker den Namen *C. Göbelii*. Eine Diagnose ist bisher nirgends veröffentlicht, überhaupt nicht geschrieben, und mag hier mitgeteilt sein. Eine ausführliche illustrierte Beschreibung wird an anderer Stelle mitgeteilt werden.

Carludocica Goebelii Weiss et Wagner n. sp. Caudex brevis, radicans. Folia ad tertiam partem bifida, tricostata, latissima (80 cm longa, 50 cm lata), laciniis ovatis, margine subintegris, apice acuminatis, petiolo laminam subaequante vel paullo brevior, supra canaliculato, margine scarioso-membranaceo, basi in vaginam dilatato. Spadices 4—6, erecti, bi-vel tripollicares, cylindracei, apice rotundati. Spathae 4, remotae, cymbiformes, deciduae, intus brunneae, apice virescentes. Pedunculus spadice triplo longior. Prope San Esteban (Venezuela) det. C. Göbel.

Floret in Caldario horti regii Monacensis mense Januario.

Dr. R. Wagner (Karlsruhe).

Die Piloselloiden der Pfalz beiderseits des Rheines mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete.

Von Hermann Zahn in Karlsruhe.

(Schluss.)

32. *H. euchaetium* N.P. = *Magyaricum* — *setigerum*.

1. *ssp. longum* N.P. 3) *exstriatum* m. Wachenheim (Z. 1898), ist *Magyaricum ssp. polyanthemum* + *setigerum*. Sehr selten.
2. n. *ssp. Düreri* = *Pannonicum* + *Pilosella*. Stengel ca. 50 cm hoch, zieml. schlank. Kopfstand hochgabelig, etwas übergipfelig. Akkladium 50—80 mm lang. Strahlen 2. Ordnung 2, sehr entfernt, Ordn. 3(—4), Kopffzahl 4—5. Blätter lang-lanzettl., spitz, etwas glaucescierend-gelblichgrün. 1 Stengelblatt tief unten. Hülle 8 mm lang, kugelig. Schuppen zieml. breit (1,2 mm), spitzlich, grau, stark hellrandig. Brakteen grau, Haare hell mit dunklem Fuss, an der Hülle zieml. reichlich, 1—2 mm, an den Kopfstielen zerstreut, am Stengel abwärts reichlicher, 3—4 mm lang, unten hell, auf den Blättern beiderseits mässig, oberseits etwas steiflich, 3—5 mm lang, unten weich, am Hauptnerv reichlicher. Drüsen an der Hülle sehr zerstreut, an den Kopfstielen sehr spärlich, am Stengel bald 0. Flocken: Hülle graulich, Schuppenränder fast flockenlos, Kopfstiele nur direkt unter den Köpfchen graulich, abwärts wie der Stengel nur mässig-flockig, Blätter oberseits flockenlos, unterseits reichflockig bis etwas graulich-grün. Blüten hellgelb, ungestreift. Stolonen verlängert, dünn, zieml. grossblättrig.

Von Hrn. M. Dürer in einem Hohlweg zwischen Seckbach und dem Vilbeler Wald bei Frankfurt a. M. mit *H. Pannonicum ssp. pann.* α) gen. 1) *norm.* a) *longisetum* N.P. entdeckt. 20.6.98.

Im System wird die Pflanze am besten unter *H. euchaetium* N.P. und zwar neben *ssp. longum* N.P. gestellt, mit der sie auch habituell ziemliche Aehnlichkeit hat. Der Ursprung der beiden Pflanzen ist zwar sehr verschieden: *euchaetium* = *Magyaricum* — (*echioides* — *Pilosella*), *H. Düreri* = (*Magyaricum* — *echioides*) + *Pilosella*, aber der Effekt kann im Ganzen derselbe sein, indem beide Formen die gleichen Hauptarten enthalten. Der untere Teil des *H. Düreri* weist auf *Pannonicum*, der obere durch Köpfchenbau, Gabelung etc. auf *Pilosella* hin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [5_1899](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner R.

Artikel/Article: [Eine neue Carludovica. 137-138](#)